

Auswertung der Freitext-Antworten

(Ergebnisse der Umfrage unter MUI Studierenden nach der Podiumsdiskussion zum Thema Online-Lehre am 10.11.2021 an der MUI; durchgeführt, ausgewählt und zusammengestellt von der ÖH der MUI)

Erklärung zur Auswertung

Die folgende Auswertung basiert auf den gesamten Freitext-Antworten der Umfrage. Sie fassen wörtlich die genannten Aspekte zusammen und wurden nur zusammengefasst und nicht inhaltlich überarbeitet. Wie auch das Bild der Auswertung zeigt, haben sich deutlich mehr Studierende für eine digitale Lehre (in jedweder Form) ausgesprochen als dagegen.

Argumente für digitale Lehre

Onlinelehre ist gut, wenn man aus verschiedenen Gründen (Krankheit, Quarantäne, sonstige Termine) die Vorlesung nicht in Präsenz verfolgen kann
Konzept für Präsenzlehre in COVID-Zeiten? Mit Hybridlehre fühlen sich Studierende in Pandemiezeiten sicherer in der Präsenz-VO: Keine Angst vor Ansteckung oder Übertragung
man würde online wieder die Studierenden mit Vorlesungen erreichen, die sie sich nicht in Präsenz anschauen, die in bisher in Präsenz gekommen sind, kommen auch weiterhin
Kind und Arbeit nebenbei oder auch Zweitstudium lässt sich mit Video-Streams und Aufzeichnungen gut vereinbaren, gewisse Studierende müssen nebenher arbeiten, um sich ihr Studium zu finanzieren
„Zur Wiederholung von nicht Verstandenem, zum Nacharbeiten und Lernen“, Videos pausieren können, um Dinge besser nachzuvollziehen, da manchmal in den VOs viel Stoff in kurzer Zeit besprochen wird
Flexibilität (jeder Studierende kann dann lernen, wann/wo es seine Konzentration am besten zulässt) und zeitgemäß
Alle Ressourcen, die man hat, auch nutzen, vor allem in Pandemiezeiten
Manche Fragen kommen oft erst nach der Vorlesung auf, dann wäre es nützlich später noch auf aufgezeichnete Vorlesungen zugreifen zu können. Ebenfalls nützlich ist die Funktion das Video zu verlangsamen, um sie im eigenen Tempo anzuschauen
Flexibilität, sowie Zeit- und Kostensparnis für Pendler
Mehr Konzentration zu Hause, als im Hörsaal
Keine Überschneidung mit Wahlfächern, Trainingszentrumkurse, Praktika,...
Aufgezeichnete Vorlesungen werden jetzt schon im Histologiepraktikum verwendet und kommen sehr gut an
Präsenzlehre ist nicht gleichzusetzen mit guter Lehre, Unterschied zu qualitativ hochwertiger Lehre in den höheren Semestern gibt es leider viel zu wenige Aufzeichnungen

Wörtliche Zitate für digitale Lehre

„Studierende mit Kindern sollten (v.a. in der heutigen Zeit und im Hinblick auf Gleichberechtigung) die Möglichkeit haben (zB wegen Betreuungsengpässen, siehe Covid- Kindertagesstättenschließungen), die gleichen Informationen d. VO zu bekommen, wie jene, die im Hörsaal sitzen können!!“
„Auch Apple wurde fragend begutachtet, als sie den ersten Laptop ohne CD-Player vorstellten. Heute ist es fast schon Standard. ;-“

„Ich finde die Haltung der Meduni zur Hybridlehre absolut unzureichend. Ich besuche gern die Vorlesung, und finde es auch wichtig dass es Präsenz gibt. Trotzdem verstehe ich nicht, warum die nun bestehende Infrastruktur für Streams außerhalb der Pandemie nicht genutzt werden soll. Oberstes Ziel muss es doch sein, möglichst viele Studierende fürs Vorlesung schauen zu begeistern, und man erreicht ja zweifellos mehr Menschen, wenn man das Modell Hybrid nutzt“

„Eine Begründung die nicht "es ist nicht in unserem Interesse und das wollen wir nicht so" von Seiten des Rektorats wäre angebracht. Es ist ein großer Fortschritt der leider nicht genutzt wird. Es hieß es geht nicht aus technischen Gründen, doch nun ist es plötzlich durch Corona möglich. Wenn die Direktoren so Angst haben, dass das Campus leben verloren geht, dann sollten sie sich lieber Gedanken machen warum so viele dann die VOs online sehen möchten und ob das nicht doch in ihrem Interesse wäre die VOs auch in Hybrid anzubieten um möglichst viel Wissen zu vermitteln (das soll ja eigentlich das Ziel sein und nicht etwas anderes) Die VO in Präsenz zu besuchen hat meiner Meinung nichts damit zu tun, dass ich mit anderen in Kontakt trete und somit soziale Kompetenzen aufbaue- ganz im Gegenteil, ich mag es nicht in der Menschenmasse zu lernen! Im Bezug aufs Lernen kann ich mich zuhause viel besser konzentrieren, kein Stau in der früh, wenn ich mich schlecht fühle, dann kann ich trotzdem schauen, ich kann besser mitschreiben, und im Ganzen ist es eine viel bessere Möglichkeit zu lernen. Ich bin momentan morgens jeden Tag so dankbar, dass ich nicht nach Innsbruck fahren muss und von daheim aus lernen kann. Ich muss auch sagen, seither habe ich viel mehr Lernstoff unter bekommen da ich mir einfach sehr viel Zeit und Stress erspare! Ich hoffe wirklich, dass das Direktorat hier einlenkt und sieht, dass großes Interesse besteht die VOs als Hybridmodell anzubieten, denn leider finde ich die Aussage "Wir möchten das nicht" nur machthaberisch und keineswegs als Zusammenarbeit mit den Studierenden“

„Es soll kein Ersatz sein, sondern Zusatz“

„Ich verstehe, dass Mediziner nicht nur digital ausgebildet werden sollten und der persönliche Austausch wichtig ist. Die Gefahr, dass dieser Aspekt verloren geht, besteht nicht, solange die Praktika normal in Präsenz abgehalten werden. Dass echte Hybridvorlesungen zu teuer sind, leuchtet mir ein. Es wäre toll, wenn unser Rektorat erkennen würde, dass eine Aufzeichnung der Vorlesung nur Vorteile für uns Studierende mit sich bringt. In meinem studentischen Umfeld muss jeder nebenbei arbeiten, oder hat sonstige Verpflichtungen, wie zB Kinder. Diese Studenten erreicht die Uni mit dem normalen Vorlesungsprogramm nicht. Wenn Vorlesungen aufgezeichnet werden würden, würde die Uni viel mehr Studenten mit ihrer Lehre erreichen.“

„In der Podiumsdiskussion wurde in einer Grafik gezeigt, dass ab bestimmten Semestern die Vorlesungen kaum noch besucht werden. Wäre es nicht im Sinne der Universität und der Lehrenden über das Angebot von Streaming der Vorlesung (egal ob mit oder ohne Kommentarfunktion etc.) wieder mehr Studierende mit den Vorlesungen zu erreichen?“

„...[des Weiteren] wäre ich auch dafür, die Präsenzangebote (Bsp. Skillslab, ggf. auch Angebote in den Semesterferien) auf freiwilliger Basis auszubauen, sobald die pandemische Lage dies zulässt. Meiner Meinung nach kann man nicht genug üben!“

„Dass es eine Pandemie braucht, um eine renommierte Universität wie unserer im Puncto Digitalisierung ins 21. Jahrhundert zu bringen wird von vielen in der Studierendengeneration sehr bemerkenswert angesehen und das nicht im positiven Sinne. An vielen anderen Universitäten war schon Jahre vor Corona-Zeiten der Standard eine Art von Hybridvorlesung zur Verfügung zu stellen. Bei der Podiumsdiskussion am 10.11.2021 leider kein direktes Ergebnis was die weiteren Pläne angeht, außer dass man auf das Budget im kommenden Jahr warten will konnte man von dem Vortrag von Herr Uni.-Prof. Dr. Wolfgang Prodingler keine konkreten Pläne heraushören.“

„Ich habe in der Hybridlehre während Covid sehr viel mehr Vorlesungen schauen können als ich es sonst konnte. Ich habe jede Vorlesung die aufgezeichnet wurde und für mich stoffrelevant war gesehen und davon profitiert.“

„Es haben bereits mehrere Professoren im Gespräch bedauert, dass eine Online-Lehre (Streamen, Hybrid-Lehre) kategorisch ausgeschlossen wird. Zum Einen würde eine Online-Lehre manchen Vortragenden mehr Flexibilität bieten und sie weniger vom Flow ihrer Vorlesungen ablenken, und zum Anderen möchten manche Professoren gerne neue Lernmethoden durch die digitalen Tools wie Online-Lehre unterstützen, da sie selber bereits im eigenen Umfeld festgestellt haben, dass einige Studierende deutlich von der Online-Lehre profitieren (mehr Lerneffizienz durch mehr Flexibilität). Außerdem haben Professoren bereits ihr Unverständnis zum Ausdruck gebracht über den aktuellen Stopp der Vorlesungsaufzeichnungen. Es gibt also durchaus auch Lehrende, die gerne einer Aufzeichnung ihrer Vorlesungen zustimmen, um dadurch eine Verbesserung der Lernbedingungen zu ermöglichen.“

„Besonders die Aufzeichnung der Vorlesungen fände ich sehr praktisch. Momentan ist es so, dass der ganze Vormittag durch die Vorlesungen eingenommen wird, und ich finde, nach gewisser Zeit im Hörsaal geht die Konzentration zumindest bei mir verloren. Letztes Semester schätzte ich es sehr, die Vorlesungen auch im Nachhinein noch anschauen zu können und evtl. Inhalte, die ich nicht gleich verstanden habe, mehrmals und mit Pausen wiederholen zu können. Dazu kommt, dass ich auch arbeite, und deswegen sehr oft die Vorlesungen nicht besuchen kann. Vor dem Beginn meines Medizinstudiums habe ich im Ausland an einer renommierten Universität studiert, dort war es Standard, dass die Vorlesungen mit Ton und Präsentation aufgenommen wurden und dann den Studierenden zur Verfügung gestellt wurden. Die meisten Studierenden sind trotzdem zu den Vorlesungen gekommen, schließlich gibt es immer noch Möglichkeiten, die eine reine Aufzeichnung nicht hat. Trotzdem war jede*r froh darüber, dies Aufzeichnung zu haben. So konnten zum Beispiel auch die Lehrenden, falls sie krank waren oder andersweitig verhindert, ihre Vorlesung des letzten Jahres zu Verfügung stellen und somit zumindest den Großteil des Inhalts der Vorlesung so vermitteln.“

„Hybridlehre: finde ich fast wie Präsenzlehre nur ohne den Weg zur Uni.“

„Die Teilnahme im Hörsaal macht Uni aus und bringt sozialen Kontakt und bessere Lehre. Aufzeichnungen helfen dabei, den Stoff besser zu verstehen und zu wiederholen.“

Argumente gegen digitale Lehre

Interaktion mit Lehrenden im Hörsaal ist wichtig für das Aufnehmen von Stoff und weil Online-Lehre menschliche Interaktion prinzipiell weiter vermindert

über Stream ist die Teilnahme erschwert

in Präsenzveranstaltungen ist die Aufmerksamkeit höher

Präsenz vermittelt den Stoff besser als online

es ist wichtig dem Lehrenden Fragen stellen zu können

eine Hybridlehre ohne der Möglichkeit zur aktiven Teilnahme geht am Prinzip der studentischen Lehre vorbei

online verliert man leicht den Faden und die Vortragenden können die Studierenden nicht einschätzen, wie sie mit dem Stoff zurecht kommen

Videos sind auch auf diversen anderen Plattformen verfügbar, sich Folien wörtlich vorlesen zu lassen, ist überflüssig

zum Studium gehört die Präsenzlehre um soziale Bindungen zu schaffen

gewisse Vorlesungen sind in Präsenz lehrreicher (in Anatomie Präparate etc.)

Bessere Vortragsqualität des Dozenten in Präsenz, viel intensivere Kommunikation zwischen Dozent und Student

Wörtliche Zitate gegen digitale Lehre

„Ich würde mir ein reines Präsenzstudium wünschen.“

„Ich bin der Meinung Präsenzlehre sollte das Dogma einer medizinischen Universität bleiben. Dennoch sollte man sich auch als nicht-technische Hochschule nicht vor der Digitalisierung verstecken. Dass Vorlesungen von Vortragenden, die damit einverstanden sind, aufgezeichnet und archiviert werden wäre kein Beinbruch. Hybridlehre dagegen sollte nicht das primäre Ziel sein. Wer Mediziner/in werden will, muss dafür halt einmal Zeit und Arbeit investieren.“

„Nur online Lehre würde mir keinen Spaß und keinen Benefit Bringen. Dann könnte ich mich auch alleine mit einem Themenkatalog befassen und ihn abarbeiten.“

„Je weniger Studierende im Hörsaal sitzen, desto schlechter in meinen Augen die Lehre. Wenn ich als Professor in einem Hörsaal mit 20 Studierenden vortragen würde, würde ich mich auch weniger angespornt fühlen, als in einem mit 100+. Die Online-Zuhörer sieht man nicht so wie anwesende.“

„Wenn ich mir Videos anschau kann ich genauso gut auf Youtube ein Video anschauen.“

„Ich finde Präsenzvorlesungen sehr gut, weil man den direkten Kontakt zu den Professor*innen hat und ich mich zu dem in Präsenz viel besser konzentrieren kann. Ich finde darüber hinaus, dass Vo's in Präsenz den Zusammenhalt und das Gemeinschaftsgefühl an der Uni stärken und, man besser Kontakte knüpfen sich über Themen der Uni und auch allgemein-gesellschaftliche Themen austauschen kann. Für mich gehört das fest zu einer akademischen Ausbildung dazu!“

„Ich würde primär in Präsenz kommen, als primär online zu sein. Hier braucht es ein gesundes Mittelmaß (vielleicht um auch die Reichweite für Studierende zu erweitern —> online sind mehr Personen in der Vorlesung)“

„Das aufgezeichnete sollte man sich hauptsächlich deshalb anschauen können, wenn man verhindert ist. Ansonsten ist die Präsenzveranstaltung mit nicht zu ersetzen - es soll einfach ein zusätzlicher Bonus sein“

„Ich finde, es sollte (außer in Lockdowns) ein reines Präsenzstudium bleiben. Ich habe in den letzten fast 2 Jahren bemerkt, wie viel verloren geht (menschlich und inhaltlich), wenn die Lehre online abgehalten wird.“

(Endversion vom 17.1.2022)